

14.03.2017

Spanien: Züchter von Rotem Thun verliert 4,4 Mio. Euro

Die norwegischen Investoren des spanischen Thunfisch-Farmers Fortuna Mare haben einen erheblichen Teil ihrer Investitionen aufgrund hoher Sterblichkeit beim Besatz verloren, meldet IntraFish. "Die Smolts wiegen nur 5g und sind 10 bis 12 cm groß, wenn sie in die Meeresgehege umgesetzt werden", erklärte der Vorstandsvorsitzende von Fortuna Mare, Harald Dahl. Durch den Transport gestresst, sind die jungen Roten Thune so krankheitsanfällig, dass von 16.000 Jungfischen, die 2015 besetzt wurden, nach neun Monaten nur noch 1.200 Fische am Leben waren. Die Verluste beziffert Fortuna Mare auf 40 Mio. NOK, etwa 4,4 Mio. Euro.

Lesen Sie hierzu auch im FischMagazin-Archiv:

29.09.2015 [Island fängt wieder Roten Thunfisch und verkauft nach Japan](#)

26.02.2015 [Türkei ignoriert Erholungsplan für Roten Thunfisch](#)

08.01.2014 [Spanien: Roter Thun aus Zucht ab Frühjahr](#)